

risControl !ONLine!

Ausgabe Nr. 38/2015

vom

07.10.2015

## Inhalt

Springender Hirsch von rechts	1
EuGH erklärt "Safe Harbour" Abkommen für ungültig	2
Lehren aus dem VW-Skandal	3
Studentenguide	3
Produktmanagement	4
Lebens:Wert	4
7. Vertriebskonferenz	5
Aufkochen	5

Einladung

Aktuelle Fragen des  
Versicherungsvertriebs

VVO Versicherungsverband Österreich

## Springender Hirsch von rechts

Man kann es kaum glauben, pro Stunde ereignen sich in Österreich acht Wildunfälle im Straßenverkehr. Im letzten Jahr wurden dabei 338 Menschen bei Verkehrsunfällen mit Wildtieren teils schwer verletzt, zwei Men-

schen starben an den Folgen. „Die Zahl der Unfälle ohne Personenschaden ist in Österreich enorm. 72.081 Wildtiere kamen in der letzten Saison 2013/2014 auf Österreichs Straßen zu Tode, d. h. man kann davon

risControl jetzt täglich aktuell  
unter [online.riscontrol.at](http://online.riscontrol.at)



Dr. Othmar Thann, Vorstandsdirektor Erich Leiß,  
Dr. Peter Lebersorger und Dr. Louis Norman-Audenhove

ausgehen, dass sich mindestens acht Wildunfälle im Straßenverkehr stündlich in Österreich ereignen, bei welchen das Tier verendet“, erklärt Erich Leiß, Vorstandsdirektor Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group, Sprecher der Kfz-Sektion im VVO. „Die meisten Wildunfälle ereignen sich in Niederösterreich, gefolgt von der



Steiermark und Oberösterreich. Gerade im Herbst sind Wildtiere immer wieder Auslöser für schwere Unfälle. Mit einer bewussten Fahrweise, angepasster Geschwindigkeit und Beobachtung des Straßenraums lassen sich Wildunfälle vermeiden oder zumindest in den Unfallauswirkungen reduzieren“, →

## Zukunft?

«Auf seine eigene Stimme zu hören.»



**Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.**

Helvetia unterstützt Sie mit Schweizer Tugenden auf Ihrem individuellen Weg: zuverlässig, souverän und sicher.

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia

## Impressum

Herausgeber & Verleger:  
risControl, Der Verein für  
Versicherung- und Finanzinformation  
3701 Oberthorn, Oberthorn 33  
ZVR 780165221  
Telefon: + 43 (0)720 515 000  
FAX: + 43 (0)720 516 700  
www.riscontrol.at  
office@riscontrol.at  
Verlags-, Herstellungs- u.  
Erscheinungsort:  
risControl, Der Verein für  
Versicherung- und Finanzinformation  
3701 Oberthorn, Oberthorn 33  
ZVR 780165221  
Unsere Haftungsbefreiung lesen  
Sie auf: www.riscontrol.at

## Redaktion:

Doris Schachinger (ds)  
Christian Proyer (py)


## Fotocredit:

flickr/ JD Lasicca, Peter Hautzinger



**Achtung!**

Drucker auf Querformat einstellen

so Leiß. Dr. Othmar Thann Direktor des KFV erklärt, dass Wildunfälle unabhängig von Erfahrungen und Fahrkönnen jeden treffen können und die gewaltigen Kräfte, die frei werden, wenn Mensch (Auto) und Tier zusammentreffen meist massiv unterschätzt werden. Dr. Peter Lebersorger, Generalsekretär der Zentralstelle Österreichischer Landesjagdverbände: „Wildtiere folgen meist ihren gewohnten Routen zu Äsungsplätzen. Die Tiere nehmen instinktiv den kürzesten Weg zu ihrem Ziel und unterscheiden nicht, ob sie Straßen oder Feldwege queren“. Ist ein Unfall passiert muss die Exekutive verständigt werden. Wer keine Meldung vornimmt, macht sich wegen Nichtmeldens eines Sachschadens strafbar, denn nach §4 Abs. 5 der Straßenverkehrsordnung besteht bei einem Wildschaden unverzüglich Verständigungspflicht. „Noch ein wichtiger Tipp, der viel Ärger und Kosten ersparen kann: Getötetes oder verletztes Wild darf auf keinen Fall vom Fahrer mitgenommen werden, auch nicht zum Tierarzt! Auch das kann als Wild-Diebstahl gewertet und empfindlich bestraft werden“, so Lebersorger abschließend. 

## EuGH erklärt „Safe Harbor“ Abkommen für ungültig

Max Schrems hat sich mit facebook und dessen Datensicherheitsverhalten angelegt (wir haben damals berichtet). Nun hat der EuGH ein weitreichendes Urteil, das über 4.000 amerikanische Unternehmen und nicht nur „facebook“ betrifft. Im Prinzip sagt das Urteil aus, dass amerikanische Unternehmen keine Userdaten aus der Europäischen Union in Amerika speichern dürfen. Fazit, amerikanische Unternehmen, die weiterhin in Europa Geschäfte machen wollen, müssen sich Speicherkapazität in Europa suchen bzw. herstellen. In einer ersten Stellungnahme erklärt der Pioneer im Bereich Online-Datenschutz, dass es ein „Meilenstein“ im Datenschutz sei und dass massenhafte Überwachung fundamentale Rechte verletzen. Mit Unterstützung von ROLAND ProzessFinanz will er unter anderem erreichen, dass Facebook zur Einhaltung europäischer Datenschutzbestimmungen gezwungen wird. Denn die Entscheidung ist in seinem



Marc Zuckerberg wird über den Prozessausgang nicht sonderlich erfreut sein.

Prozess gegen das soziale Netzwerk, den er mit Unterstützung von ROLAND ProzessFinanz vor dem Landesgericht Wien führt, von großer Bedeutung: Er führt dort eine Sammelklage von Facebook-Nutzern an. Diese hat zum Ziel, Facebook auf die Einhaltung europäischen Datenschutzrechts zu verpflichten. Außerdem soll die Plattform für die unberechtigte kommerzielle Nutzung von Mitglieder Daten in der Vergangenheit einen symbolischen Schadenersatz von 500 Euro pro Nutzer zahlen. *Lesen Sie mehr im nächsten risControl.*

**MODERN, MODULAR,  
INDIVIDUELL.**

### DIE ALL RISK KMU

Die neue All-Risk-Versicherung der Wiener Städtischen bietet umfassende Sicherheit für Klein- und Mittelbetriebe. Mehr Infos bei Ihrem Partnerbetreuer oder auf [wienersstaetische.at/vertriebspartner](http://wienersstaetische.at/vertriebspartner)

**WIENER  
STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

Kordovsky aktuell

## Lehren aus dem VW-Skandal

„Too big to fail“ ist immer noch in den Köpfen von Investoren verankert. Verwöhnt durch das kontinuierliche Wachstum großer Konzerne seit den 80er-Jahren hat sich eine gewisse Überheblichkeit eingeschlichen, die fatale Folgen haben kann: Es ist eine Überheblichkeit nach dem Schema: „XY ist ein Konzern mit Gewinnen und Reserven von.... Das Unternehmen gibt es schon seit XY und was sollen so langzottelige Umwelfanatiker da schon ausrichten.“ Doch Hochmut kommt vor dem Fall. Finanzanalysten und Börsenjournalisten lassen sich gerne von den Bilanzzahlen beeindrucken und diese waren bei Volkswagen grundsätzlich überzeugend. Doch wer wagte den Blick über den Tellerand der Buchhaltung und sah von anderer Seite Ungemach zukommen?

Bereits seit vergangenem Jahr wirft Greenpeace VW vor, mit unseriösen Zahlen und Werbeversprechen die Öffentlichkeit zu täuschen und seiner Klimaverantwortung nicht

gerecht zu werden. Die Deutsche Umwelthilfe schlug in dieselbe Kerbe. Nun befindet sich der VW-Konzern in einer existenzbedrohenden Krise und der Aktienkurs büßte vorübergehend 40% ein. Hätte man beispielsweise einen Blick in das Finance & Ethics Research der software-systems.at geworfen, hätten bereits früher die Alarmglocken geläutet. Auf Ethik-Research als Teil des Risikomanagements kann heute nicht mehr verzichtet werden. Und der VW-Skandal zeigt, dass Randfiguren des großen Spieles um Reichtum und Macht, wie zum Beispiel einzelne Umweltaktivisten oder sonstige Aufdecker selbst große Konzerne ins Wanken bringen können. Fazit: Killerinstinkt, Ellbogen, große Klappe und gutes Marketing waren gestern. Heute ist Integrität überlebensnotwendig, denn so ziemlich alle Unregelmäßigkeiten gelangen früher oder später an die Öffentlichkeit. Daher: Ethik-Research ist unverzichtbarer Teil des Risikomanagements!!!

UNIQA Versicherung

## Studentenguide

Nicht nur die Wiener Versicherungsmakler informieren umfassend die Studierenden, sondern auch die UNIQA Versicherung. Diese hat einen Studentenguide herausgebracht, der Aufschluss darüber gibt, wo Studenten bei Ihren Eltern mitversichert bleiben und gegen welche Risiken es sich lohnt eine eigene Polizze abzuschließen. Plus einer Information welchen Schutz der Staat anbietet etwa in Bezug auf die Krankenversicherung und welche Versicherungen bei der ÖH Mitgliedschaft automatisch dabei sind. Den Studentenguide kann man kostenlos auf der Homepage der UNIQA Versicherung downloaden. [http://www.uniqagroup.com/gruppe/versicherung/press/press\\_release/archive/Studenten\\_Guide.html](http://www.uniqagroup.com/gruppe/versicherung/press/press_release/archive/Studenten_Guide.html)

UNIQA bietet mit dem Jugendtarif „Fun&Clever“ einen leistbare Bündelversicherung, die neben einer Unfallversicherung auch eine Haushalts-, Rechtsschutz- und Privathaftpflichtversicherung abdeckt. Viele Versicherungen bieten unterschiedlich lange Zeiten an wo Studierende bei Ihren Eltern mitversichert sind, oft ist es auch entscheidend, ob es einen eigenen Haushalt gibt, ein eigenes Einkommen usw. Bei der aktuellen Wohnungsverversicherung der UNIQA sind Jugendliche bis zum 30. Lebensjahr bei den Eltern mitversichert unabhängig davon, ob sie noch bei den Eltern wohnen oder schon verdienen. Auch für die Bereiche Reiseversicherung- und Krankenversicherung gibt es viele Varianten für Studenten.



TIL SCHWEIGER IN  
**DIE NUMMER 1**  
KFZ-VERSICHERUNGEN VOM TESTSIEGER



WWK Versicherungsgruppe

## Produktmanagement

Dr. Winfried Gaßner leitet seit 1. Oktober das Produktmanagement bei der WWK Versicherungsgruppe. Er verantwortet damit die gesamten Produktentwicklungsaktivitäten in den Geschäftsfeldern Lebensversicherung, Komposit und Investment. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere die Weiterentwicklung und Optimierung des Produktportfolios im Hinblick auf Raterfolg und Absatzentwicklung. Der 43 Jahre alte promovierte Diplom-Betriebswirt berichtet direkt an den Bereichsleiter Marketing, Ansgar Eckert. Gaßner promovierte im Fach Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach dem Start ins Berufsleben als Inhouse-Consultant bei der Bayerischen Landesbank erfolgte sein Einstieg in die Versicherungsbranche als Assistent des Vorstands bei der Allianz Versicherungs-AG, bevor er im Jahr 2006 zur Münchener Verein Versicherungsgruppe wechselte. Neben verschiedenen Funktionen im Konzern baute er auch das Produktmanagement des Allspartenversicherers neu auf. Nun führte ihn der berufliche Weg zur WWK Versicherungsgruppe.



Dr. Winfried Gaßner

Wüstenrot Versicherung AG

## Lebens:Wert

Die Wüstenrot Versicherung hat ein bemerkenswertes Versicherungsprodukt auf den Markt gebracht. Eine Risikoversicherung die im Falle einer Krebserkrankung (Erstdiagnose) in Leistung geht. Abschließbar von 18 bis 60 Jahren mit einer mindest Laufzeit von 5 Jahren und einer Deckungssumme zwischen 25.000 und 50.000 Euro, es gibt aber auch andere Varianten die angefragt werden können. Wartezeit beträgt 6 Monate. Kinder sind automatisch bis zu einem Drittel der Versicherungssumme mitversichert. Das Produkt wurde unter der Beratung der Österreichischen Krebshilfe entwickelt und soll die finanziellen Folgen einer Krebs Diagnose abfedern. Wüstenrot Generaldirektorin Dr. Susanne Riess bedankte sich bei der Österreichischen Krebshilfe für die wertvolle Beratung im Rahmen der Produktentwicklung: "Mir war die Entwicklung von Lebens:Wert ein ganz wichtiges persönliches Anliegen. Nicht nur in meinem privaten Umfeld sondern auch in meiner Funktion als Personalchefin der Wüstenrot Gruppe bin ich immer wie-



Dr. Susanne Riess

der mit dem Thema Krebserkrankung konfrontiert. Neben der psychischen und emotionalen Ausnahmesituation, die eine Krebsdiagnose nach sich zieht, belasten sehr oft auch finanzielle Sorgen die Betroffenen. Mit dem Versicherungsprodukt Lebens:Wert haben wir erstmals eine Grundlage geschaffen, damit sich Patienten in erster Linie auf ihre Genesung konzentrieren können. Die Österreichische Krebshilfe hat uns bei der Produktentwicklung auf sehr wertvolle Art und Weise beratend unterstützt. Dafür herzlichen Dank", sagte Susanne Riess.

## BESTANDSDATEN VON A WIE ALLIANZ BIS Z WIE ZURICH



WEITERE INFOS HIER



Jetzt neu:  
**NÜRNBERGER**  
„Komfortrechner“

Klicken Sie  
gleich rein!

**NÜRNBERGER**  
Versicherung AG Österreich



Institut f. Versicherungswissenschaften e.V. /Universität Leipzig

## 7. Vertriebskonferenz

Das Institut für Versicherungswissenschaften e.V. an der Universität Leipzig veranstaltet am 02. und 03. November 2015 die 7. Konferenz in der Reihe „Aktuelle Fragen des Versicherungsvertriebs“ in Köln. Die Veranstaltung gibt seinen Gästen eine Plattform um die aktuellen Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen im Vertrieb der Assekuranz zu diskutieren. Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. Fred Wagner moderiert und gestaltet sich

in drei Themenblöcken. Der erste Block beschäftigt sich mit „Omni-channel Digitalisierung und Ausschlusslichkeit“, der zweite Block mit dem Thema „Maklervertrieb“ und im letzten Teil beschäftigen sich die Vortragenden unter anderem mit dem Thema „Weiterbildung von Versicherungsvermittlern – Herausforderungen und Zukunftsperspektiven“. Das genaue Programm und die Vortragenden lesen Sie auf der nächsten Seite.

## Aufkochen

Eines ist sicher: Nirgendwo kann man sich wohlig wärmen als in der Gerüchteküche. Umso mehr als dort viele Köche nicht nur ihr eigenes Gerüchtefeuer anheizen sondern auch ihren eigenen Gerüchtebrei servieren. Und so verdorben könnte deren Brei gar nicht sein, dass er nicht mit Finesse serviert und auf Zeitungspapier angepriesen wird. Auf der Speisekarte steht: Bei der FAF soll Titelhandel im Raum stehen. Angeblich! Bitte! Im Raum! In welchem Raum? Abraum, Rumpelkammer? Es

wird uns nicht verraten. Branchenmagazine haben schon darüber berichtet. Klar ist, es ist ein Gerücht. Quark. Goethe sagte: Quark getreten, wird breit nicht stark. Wir haben uns umgehört und sind den Gerüchten – spurenmäßig - einen kurzen Weg gefolgt. Und jetzt schon können wir sagen: Es wird interessant. Gerüchte sind manchmal ein Nano-Teil der Wahrheit und die schaut ganz anders aus. Wir wünschen jetzt schon: Viel Vergnügen beim Gerüchteküchenschmauss.

Um zu **verstehen**, muss man zuhören.

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG  
Nähere Infos: [generali.at/partner](http://generali.at/partner) oder 0800 208 808.



Unter den Flügeln des Löwen.

**GENERALI**

## Aktuelle Fragen des Versicherungsvertriebs

veranstaltet vom  
Institut für  
Versicherungswissenschaften e.V.  
an der Universität Leipzig

**02. und 03. November 2015  
Köln**

Mit freundlicher Unterstützung von



### Organisatorische Hinweise

Termin	02. und 03. November 2015
Ort	Pullman Cologne Helenenstr. 14 50667 Köln
Teilnahmegebühr	€ 1.390,- € 1.290,- für Förderer  Die Teilnahmegebühr ist gemäß § 4 Nr. 22 a) UStG von der Umsatzsteuer befreit.
Anmeldefrist	Mit nebenstehendem Formular per Post, Fax oder E-Mail bis zum 14. Oktober 2015
Abbrufkontingente	Kennwort: "Vertriebskonferenz"  <u>Pullman Cologne</u> EZ € 156,00 DZ € 181,00 Telefon: 0221 - 275 2203 E-Mail: h5366-re@accor.com  <u>Mauritius Hotel &amp; Therme</u> EZ € 104,50 Telefon: 0221 - 924 13 910 E-Mail: info@mauritius-ht.de
Ansprechpartnerin	Susan Wassermann Institut für Versicherungswissenschaften e.V. an der Universität Leipzig Gottschedstraße 12 04109 Leipzig Telefon: 0341 - 355305 54 Fax: 0341 - 355305 99 E-Mail: wassermann@ifvw.de

**Anmeldung per Post, Fax 0341 - 355305 99 oder E-Mail [vertrieb@ifvw.de](mailto:vertrieb@ifvw.de)**

Ich nehme auch am abendlichen Get Together teil

*Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen*

#### Bedingungen:

Die Teilnahmegebühr für die Veranstaltung beträgt € 1.390,- (für Förderer € 1.290,-). Diese Gebühr ist gemäß § 4 Nr. 22 a) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Nach Eingang Ihrer Anmeldung zur Vertriebskonferenz (bis 14. Oktober 2015) erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Rechnung. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht. Bei Stornierung der Anmeldung (nur schriftlich möglich) bis zum 14. Oktober 2015 erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 50,-. Bei Stornierung zu einem späteren Zeitpunkt berechnen wir die gesamte Teilnahmegebühr. Selbstverständlich ist eine Vertretung für angemeldete Teilnehmer möglich.

Name  Vorname

Unternehmen

Position  Abteilung

Straße/Postfach

PLZ  Ort

Telefon  Fax

Ort, Datum

Unterschrift

E-Mail

**Aktuelle Fragen des Versicherungsvertriebs  
- Veranstaltungsprogramm -****Montag, 02. November 2015**

10.00 Uhr	<b>Begrüßung und Moderation</b> Professor Dr. Fred Wagner Vorstand Institut für Versicherungswissenschaften e.V. an der Universität Leipzig
<b>Block</b>	<b>Omnichannel, Digitalisierung und Ausschließlichkeit</b>
10.15 Uhr	<b>Kundenverhalten im digitalen Umfeld und Anforderungen an eine Omnichannel-Strategie</b> Christian Mylius Managing Partner INNOVALUE Management Advisors GmbH
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	<b>Zukunftsperspektiven des Ausschließlichkeitsvertriebs</b> Wolfgang Hanssmann Mitglied des Vorstands Talanx Deutschland AG
12.15 Uhr	<b>Zukunftsperspektiven des Direktvertriebs</b> Dr. David Stachon Vorstandsvorsitzender Direct Line Versicherung AG
13.00 Uhr	Mittagspause
14.15 Uhr	<b>Konzeptansätze im Omnikanalvertrieb</b> Jens Grote Mitglied des Vorstands Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

<b>Block</b>	<b>Maklervertrieb</b>	10.15 Uhr	<b>LVRG – Erste Erfahrungen und Entwicklungstendenzen bei der Vermittlervergütung</b> Dietmar Bläsing Mitglied der Vorstände VOLKSWOHL BUND Versicherungen
15.00 Uhr	<b>Eröffnung des Themenblocks Maklervertrieb</b> Marco Gerhardt Partner INNOVALUE Management Advisors GmbH		
15.15 Uhr	<b>Konsolidierung des deutschen Maklermarktes aus Sicht eines internationalen Großmaklers</b> Richard Renner Chief Financial Officer Aon Risk Solutions Deutschland	11.00 Uhr	Kaffeepause
		11.30 Uhr	<b>Geldwäscheprävention in der Versicherungsvermittlung</b> Tanja Brüggemann Geschäftsführerin Deutsche Gesellschaft für Geldwäscheprävention mbH Martin Kramer Kriminalhauptkommissar Landeskriminalamt Düsseldorf
16.00 Uhr	Kaffeepause		
16.30 Uhr	<b>Wachstumsstrategien eines Maklerpools nach LVRG</b> Dr. Sebastian Grabmaier Vorstandsvorsitzender Jung, DMS & Cie. AG	12.30 Uhr	Mittagspause
17.15 Uhr	<b>Fragen des Plenums und Diskussion</b>	13.45 Uhr	<b>Konsequenzen aktueller Regulierungstendenzen für Vertriebsgesellschaften</b> Sönke Mißfeldt Vorstand tecis Finanzdienstleistungen AG
ab 18.00 Uhr	Get-Together		
<hr/>			
<b>Dienstag, 03. November 2015</b>			
<b>Block</b>	<b>Regulierung</b>		
9.30 Uhr	<b>Weiterbildung von Versicherungsvermittlern – Herausforderungen und Zukunftsperspektiven</b> Falko Struve Mitglied des Vorstands Continentale Versicherungsverbund a. G.	14.30 Uhr	<b>GDV-Kodex – Empirischer Befund und Konsequenzen: Erste Erfahrungen</b> Dr. Andreas Freiling Partner, EMEIA Insurance Leader Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
		15.15 Uhr	Ende der Veranstaltung